

Kann ein Streit das Ende sein?

Von xKagome1002x

Kapitel 3: Happy End ?

So nächstes Kapi:

So,danke für die superlieben Kommis.

Hier hab ich jetzt ein etwas kürzeres Kapi.

Hoffe,es gefällt euch.

Eure xKagome1002x ^-^

"Kagome.."Langsam richtete er sich auf und sah Kagome hinterher,die gerade das Haus verließ und über den Hof in Richtung Stadt rannte. Traurig blickte Inuyasha ihr nach.

°Verdammt! Wie soll ich sie um Verzeihung bitten,wenn sie immer vor mir wegrennt?° Einen Moment stand er da,bevor er dann entschlossen Kagome hinterherrannte.°Ich will wenigstens,dass nicht alles im Unklarem bleibt. Ob sie mir verzeiht,weiß ich nicht,aber ich möchte wenigstens,dass sie mir zuhört.° Er huschte wie ein (~roter ^^*~) Blitz über die Dächer Tokios. Da er sie von den Dächern aus nicht mehr sehen konnte,sprang er auf den Bürgersteig. Ohne auf die irritierten Blicke und auch erschreckten Schreie zu achten, lief er immer weiter. Nach einiger Zeit achtete er nicht einmal mehr auf die quietschend bremsenden und hupenden Autos. Kagomes Geruch wurde immer stärker. Nach kurzer Zeit bog er in einen großen Park ein. Er durchbrach sämtliche Büsche und Sträucher. Der Hanyou folgte ihrem Geruch bis zu einem versteckten See, an dem er schließlich sein halsbrecherisches Tempo verlangsamte und letztendlich ganz zum Stillstand kam. Er sah Kagome nicht weit entfernt am Ufer des Sees sitzen.

Gerade ging die Sonne unter und warf so ihr orange-rotes Licht auf die Wasseroberfläche und ließ die ganze Umgebung aussehen,als stünde sie in Flammen.(~Ihr müsst euch vorstellen: Ein junges Mädchen sitzt heulend an einem See,der den Sonnenuntergang widerspiegelt. Und hinter ihr kommt der junge Mann,den sie liebt. Ah,Gott,ist das schnulzig. T-T°"Jetzt liest bestimmt keiner weiter."°"Ach,halt die Klappe!" Also weiter:wer will ^^**~) Langsam ging er auf die am Boden sitzende Kagome und zu. Diese zuckte kurz zusammen,als sie Inuyasha hinter sich hörte,stand auf und wollte von ihm davonlaufen. Ohne ihn anzusehen,lief sie auf den kleinen Wald zu,der den See umgab. Als Inuyasha einen Satz machte und genau vor ihr landete und sich vor sie stellte."Geh mir aus dem Weg,Inuyasha.",schluchzte Kagome und wollte sich an dem Hanyou vorbeidrücken,doch dieser hielt sie auf."Kagome,ich..."Er packte sie am Handgelenk,zog sie zu sich heran und sah ihr tief in die geröteten Augen,aus denen unaufhörlich Tränen liefen. "Kagome,ich....",doch diese wollte ihm nicht zuhören,sie versuchte sich immer noch sich aus seiner

Umklammerung zu befreien, was ihr aber nicht gelang. "Bitte, Kagome, hör mir zu." Er drehte ihren Kopf zu sich. So musste sie, ob sie wollte oder nicht, in seine bernsteinerne Augen schauen. Und wie immer versank sie in ihnen. "Kagome, ich weiß, dass du mich und Kikyō gesehen hast, aber bitte glaub mir, es war nicht so, wie es für dich ausgesehen hat...." "Ach nein? Wie hat es denn für mich ausgesehen und was sollte ich daran bitte falsch interpretieren?", unterbrach sie ihn wieder. "Lass mich bitte ausreden, ja?", sagt der Hanyō, bemüht um eine ruhige Stimmlage, da Kagome's Sturkopf es unmöglich zu machen schien, zu ihr durch zu dringen und auch nur ein normales Wort mit ihr zu wechseln. Der Schmerz und die Enttäuschung saßen zu tief. Kagomes Knie sackten unter ihr weg. Inuyasha ging ebenfalls in die Hocke, um mit Kagome auf gleicher Augenhöhe zu sein.

"Bitte hör mir zu und gib mir wenigstens die Chance, dir alles zu erklären.", bat er sie und versuchte ihr in die verheulten Augen zu sehen, aus denen ab und zu noch ein paar Tränen sickerten. Doch sie vermied auch nur den kleinsten Blickkontakt. Schließlich zog er sie zu sich in die Arme und drückte sie fest an sich. Schluchzend nickte Kagome. Ob sie wollte oder nicht, sie hoffte, dass es alles nur ein verdammtes Versehen war. Der winzige Funken Hoffnung, der fast ausgegangen war, dass er sie vielleicht doch nur ein bisschen liebte, glühte wieder auf.

"Ich weiß, dass du denn Kuss zwischen Kikyō und mir mit angesehen hast, aber bitte, Kagome, glaub mir, ich wollte mich eigentlich nur endgültig von ihr verabschieden. Denn Kaede hat mir erzählt, dass ein nachgemachter Körper, wie der von Kikyō, irgendwann den stetigen Druck der Seelen nicht aushält und nach geraumer Zeit zerfallen. Und Kikyō's Zeit lief an diesem Tag ab. Ich wollte mich nur von ihr verabschieden, aber sie hat mich in ihren Bann gezogen. Glaub mir, Kagome, ich wollte sie nicht küssen, aber sie hat mir einen Zauber auferlegt, gegen den ich mich nicht wehren konnte.", Inuyasha hoffte, dass Kagome ihm verzeihen konnte, denn ein Leben ohne sie konnte und wollte er sich nicht vorstellen.

Sie hatte schweigend mitangehört, was Inuyasha ihr erzählte. Es hörte sich logisch an, denn Kagome hatte Kikyō's Zauber schon am eigenen Leib erfahren und doch war sie sich nicht sicher, ob er die Wahrheit sprach, immerhin liebte er sie mal. "Kagome, bitte glaub mir. Ich wollte diesen Kuss nicht.", Kagome richtete sich auf und sah dem Hanyō fest in die Augen. Auch der Halbdämon stand auf. "Ich würde dir ja so gerne glauben, Inuyasha, aber du hast sie mal geliebt. Außerdem hattest du mir damals versprochen, dass du Kikyō nie wiedersehen würdest. Du hast gesagt, du würdest nicht mehr von meiner Seite weichen, mich immer beschützen, nie zulassen, dass ich verletzt werde und dann bist du es selbst, der mich verletzt. Ich dachte, ich könnte dir vertrauen..." "Das kannst du. Kagome, ich.. ich bitte dich, verzeih mir, ich wollte dir nicht wehtun. Bitte, Kagome." "Inuyasha...", sie konnte es nicht glauben, der ach so starke Inuyasha hatte einen Ausdruck von Verzweiflung und Angst in seinen Augen. "Er hat Angst wieder allein zu sein." "Inuyasha, wieso kommst du hierher und entschuldigst dich bei mir? Du bist mir eigentlich keine Rechenschaft schuldig. Also, warum?" "Weil ich dich nicht verlieren möchte.", flüsterte der Hanyō und streckte seine Hand nach ihrer Wange aus.

Kagome ließ ihn gewähren. "Kagome, bitte ich brauche dich.", der Hanyō flehte sie an. "Wozu? Zum Juwelensplitter-Sammeln?", fragte Kagome sarkastisch. "Nein, weil ich... ich.. Weil ich dich liebe, Kagome, mehr als alles andere auf der Welt.", antwortete der Halbdämon und schaute ihr tief in die Augen. "Dieses Funkeln in ihren Augen... Das ist er wieder-dieser Glanz, der die ganze Zeit verschwunden war."

Kagome glaubte erst, sich verhört zu haben, doch dann breitete sich eine Wärme in ihr

aus, wie sie sie noch nie gespürt hatte. Lächelnd sah sie nun den Hanyou an und legte ihre Hand auf seine, die immer noch auf ihrer Wange verweilte. "Ich liebe dich auch, Inuyasha."

Sein Herz tat einen Sprung. Ebenfalls lächelnd beugte er sich nun zu ihr runter und zog sie mit seinem linken Arm, der an ihrer Taille verweilte, an sich, während die rechte Hand in ihrem schwarzen Haar verschwand und er sanft seine Lippen auf ihre legte. Verträumt erwiderte Kagome seinen Kuss. Nach kurzer Zeit spürte sie, wie seine Zunge auf ihren Lippen um Einlass bat. Den Kagome ihm, nachdem sie ihn ein wenig zappeln ließ, auch gewährte. Nach einer kleinen Ewigkeit trennten sie sich voneinander. "Aishiteru, Kagome."

Lächelnd gab sie dem Hanyou noch einen Kuss. "Ich liebe dich auch, Inuyasha."

Sodele.. Ende

Und hat's euch gefallen? Hoffe doch. *gg*

Anklagen, Mordandrohungen bitte über meinen Anwalt.

Hel

Eure xKagome1002x